Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 17. Aug. Mesenzow war auf dem gestrigen Spaziergange von dem General Makarow vom Gensdarmerie-Corps begleitet. Als derselbe die Mörder verhaften wollte, schossen diese auf ihn.

Paris, 16. Aug. Der heutigen ersten Sitzung der internationalen Münzconferenz wohnten alle Delegirten der Staaten bei, welche ihren Beitrtt zur Conferenz erklärt haben. Der Delegirte der Vereinigten Staaten von Nordamerika unterbreitete der Conferenz eine Vorlage, wonach ein allgemeines Verhältniß zwischen Gold und Silber hergestellt und die Freiheit der Ausprägung ausgesprochen werden soll. Von der Conferenz wurde beschlossen, eine nochmalige Einladung an die deutsche Regierung zur Betheiligung an den Arbeiten der Conferenz zu richten. Die nächste Sitzung wurde auf Montag anberaumt.

London, 16. Aug. Die Vertagung des Parlaments ist heute unter Verlesung einer von der Königin erlassenen Thronrede erfolgt. In der letzteren heißt es: Als Sie in einer kritischen Lage der öffentlichen Angelegenheiten zu Anfang dieses Jahres zusammentraten, hatte ich Ihnen zum Voraus angekündigt, daß es im Interesse des Reichs nothwendig werden könnte, Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen, für welche ich Ihre Freigebigkeit in Anspruch nahm. Gleichzeitig hatte ich Ihnen aber die Versicherung ertheilt, daß ich keine Bemühungen sparen würde, um den Frieden aufrecht zu erhalten. Ihre Antwort war eine unzweideutige und hat wesentlich zu einer friedlichen Lösung der Schwierigkeiten beigetragen. Es ist zwischen Rußland und der Pforte in allen Punkten, welche die bestehenden Verträge berührten, nachdem sie einer Diskussion durch den Congreß der Mächte unterworfen worden waren, ein Einvernehmen hergestellt und die Rathschläge der Mächte haben zu einem Frieden geführt, welchen ich mich glücklich schätze für einen dauerhaften zu halten. Das ottomanische Reich ist aus einem unglücklichen Kriege nicht ohne schwere Verluste hervorgegangen, aber die Vereinbarungen, welche getroffen worden sind, kommen nicht nur den Unterthanen der Pforte in gütigster Weise zu Gute, sondern sichern auch die unabhängige Lage der Pforte, welche gegen einen Angriff wird behauptet werden können. Ich habe mit dem Sultan eine Defensivallianz abgeschlossen, welche in Bezug auf den asiatischen Theil des türkischen Reiches denjenigen Engagements, die ich mit den anderen Mächten im Jahre 1856 acceptirt habe, und deren Form doch in der Praxis als nicht wirksam befunden worden ist, einen viel deutlicheren Ausdruck giebt. Der Sultan seinerseits hat sich verpflichtet, die Maßregeln anzunehmen und auszuführen, die nothwendig sind, um eine gute Regierung in diesen Provinzen zu sichern. Um für die Gegenstände dieser Vereinbarung eine Erleichterung herbeizuführen, habe ich die Occupation und Administration der Insel Cypern übernommen. Für die Erzielung aller dieser Vereinbarungen, die zum Abschluß gelangten, sind mir die ausgezeichnete Disciplin meiner Streitkräfte zu Wasser und zu Lande und der in ihnen herrschende Geist, sowie der gute Wille, mit welchem die Reserven meiner an sie gerichteten Aufforderung entsprachen, das patriotische Angebot militärischer Hilfe, welches ich von meinem Volke in den Colonien erhielt und der stolze Wunsch meiner indischen Armee, unter die Vertheidiger des britischen Reiches gezählt zu werden, eine wesentliche Unterstützung gewesen. Meine Beziehungen zu allen Mächten fahren fort, freundschaftliche zu sein. — Der übrige Inhalt der Thronrede betrifft lediglich Gegenstände der inneren Verwaltung.

Deutsches Reich.

Der österreichische Kronprinz Rudolph hat sich für den 25. d. zum Besuch in Teplitz angemeldet.

Der Justizausschuß des Bundestages hat bereits die ersten vier Paragraphen des Socialistengesetzes angenommen und damit sich für das Prinzip des Gesetzes entschieden. Die größte Schwierigkeit soll in dem „Reichsamt für Presse und Vereinswesen" liegen. Die Berathung im Justizausschuß wird spätestens heute zu Ende geführt werden. Die entscheidende Plenarsitzung soll dann Montags oder spätestens Dienstags stattfinden.

Dem preußischen Landtage werden in der nächsten Session nicht weniger als 8—10 Entwürfe aus dem Justizministerium vorgelegt werden, darunter eine Subhastationsordnung.

Der im Reichsjustizamt ausgearbeitete Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes soll besonders bezüglich der „Einzelhaft" strenge Grenzen ziehen und die „Außenarbeit" erst nach längerer Strafzeit zulassen.

In den nächsten Tagen erfolgt die Veröffentlichung des Berichts der Tabakenquête-Commission, der jetzt dem Bundesrath vorgelegt ist.

* Der so lange gehegte Wunsch der deutschen Kriegervereine nach Zusammenschluß zu einem einzigen Verbande und Uebernahme des Protectorats durch den Kaiser scheint jetzt der Verwirklichung näher zu rücken. Der General der Infanterie z. D. v. Glümer ist hiermit beauftragt und ihm ein Schreiben zugegangen, in welchem der Kaiser die Uebernahme des Protectorats in Aussicht gestellt hat, sofern sämmtliche Kriegervereine Deutschlands einen allgemeinen Verband bilden und folgende Punkte in ihre Statuten aufnehmen: 1) Hauptzweck der Vereinigung ist die Pflege der Treue gegen Kaiser, Landesherrn und Vaterland. 2) Politische Erörterungen sind in den Vereinsverhandlungen ausgeschlossen. 3) Der Präsident wird von Sr. Maj. dem Kaiser ernannt; die auf eine längere Reihe von Jahren zu wählenden Präsidialmitglieder unterliegen der allerhöchsten Bestätigung. 4) Dem Präsidium steht das Recht zu, Vereine bei gesetz- oder statutenwidrigem Verhalten von dem Verbande auszuschließen bezw. in denselben nicht aufzunehmen. Herr v. Glümer erläßt nun seinerseits gleichzeitig hiermit eine Veröffentlichung, in der er folgende Mittheilungen in Betreff der Organisation macht: 1) Die Zahl der Präsidialmitglieder, welche mit dem Präsidenten die Spitze des „Deutschen Kriegerverbandes" bilden und sich jährlich nach Bedarf ein- oder zweimal versammeln, wird im Wege der Berathung festgestellt. 2) Das Gesammtpräsidium würde seine Aufgabe finden im festen Zusammenhalten zum Ganzen in der Pflege des Geistes der Treue für Kaiser, Fürst und Vaterland, sowie für die Ehre der einzelnen und aller Krieger; in der Fürsorge für die Interessen jedes Verbandes und jedes Vereins. Ein Eingreifen in die inneren Verwaltungen der Verbände ꝛc. dagegen liegt außer der Absicht der Organisation; denn 3) innerhalb des Gesammtverbandes behält ein jeder Verein, ein jeder Verband seine jetzige Verfassung. — Es würde also ein allerhöchstes Landesprotectorat unberührt bleiben, und es änderte sich weder im Vereinsvorstande, noch im Vereinsleben und Wesen irgend etwas. Mehrkosten würden nur durch die Absendung von Präsidialmitgliedern zur Präsidialversammlung entstehen. Um die allgemeine Vereinigung zu einem „Deutschen Kriegerverbande" nach vorstehenden Grundsätzen zu realisiren, würde baldigst ein Delegirtentag nach einem der Centralorte Deutschlands (Frankfurt a. M.) auszuschreiben sein, dessen Theilnehmer die unbeschränkte Vollmacht ihrer Vertreter zum Abschluß des Verbandes nach den dort zu treffenden Vereinbarungen mitzubringen hätten, so daß dieser letztere endlich zur Thatsache würde und sofort dem Kaiser gemeldet werden könnte. Den verehrlichen Verein, heißt es am Schlusse des Schreibens, bitte ich ergebenst, das Vorstehende in kameradschaftliche Erwägung zu ziehen und mich bis zum 15. September cr. in Kenntniß setzen zu wollen, ob die Zustimmung erfolgt ist. Ich bin außer Stande, jedem einzelnen Ortsvereine dieses Schreiben zuzusenden, sondern muß mich darauf beschränken, durch die Presse das Schreiben zur weitesten Verbreitung bringen zu wollen.

Der General der Infanterie zur Disposition: v. Glümer.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Kriegervereinsfache einen neuen wohl über Erwarten großartigen Aufschwung nehmen wird, wenn die Vereine des ganzen Reiches zu einem Alle umfassenden Verbande unter dem Protectorate unseres ruhmreichen Kaisers vereint sein werden.

* Das Wahlresultat aus Altona liegt nunmehr vollständig vor. Von 26,515 abgegebenen giltigen Stimmen hat Karsten (Fortschritt) 13,303, Praast (Socialdemokrat) 13,212 Stimmen erhalten. Karsten ist sonach mit einer Majorität von 91 Stimmen gewählt.

* Bei der in Pinneberg stattgehabten engeren Wahl erhielt Beseler (lib.) 10,137, Stöhr (Sd.) 6608 St. Der erstere ist sonach gewählt.

* Die Provinzialbehörden haben neuerdings Anlaß genommen, das Verbot von Leichenreden seitens Nichtgeistlicher auf Friedhöfen zu erneuern. Es ist eine Anordnung dahin getroffen, daß „das Halten von Leichenreden durch Laien auf den unter Aufsicht und Verwaltung der Kirche stehenden Begräbnißplätzen ohne zuvor erhaltene Genehmigung der zuständigen Geistlichen untersagt ist." Uebertretungen dieses Verbots werden mit Geldbuße bis zu 30 M. oder entsprechender Haft bestraft.

*

* Ueber die Hinrichtung Hödels tragen wir noch einige Einzelheiten nach. Hödel erbat sich außer Cigarren auch Chocolade, welche er mit großem Behagen trank. Hierauf wünschte er Bonbons, welche er ebenfalls erhielt. Auch geschmierte Schrippen genoß er mit Heißhunger. Bekanntlich hat ihn schon früher seine Naschhaftigkeit zum Diebe an seinen Eltern gemacht. Nachmittags wollte er seine Mutter nochmals sehen, doch konnte dies nicht gewährt werden, da die Zeit zu kurz war, um die Mutter von Leipzig kommen zu lassen. Darauf schrieb er an seine Eltern. Dem Briefe legte er eine Haarlocke bei, die er sich durch einen Wärter abschneiden ließ. Der B. B.-C. hatte sofort an die Eltern Hödels einen Reporter geschickt, um sich den Brief zu verschaffen, doch war derselbe noch nicht eingetroffen. Ein Brief aus den letzten Tagen, als Hödel noch nicht wußte, ob das Urtheil bestätigt werden würde, lautete hierüber sehr gleichgültig. Außerdem schrieb Hödel: „Ich esse und trinke außerordentlich gut und wünsche, daß ihr so wohl und munter seid wie ich. Ich finde alles egal, ob mir der Kopf vom Rumpf gehauen wird. Meine Laufbahn ist vollbracht." Der Brief enthält noch den Vers:

Den Du hast in Schmerz geboren,
Der ist in der Schlacht verloren,
Ja, ja verloren in der Schlacht.
Meine Laufbahn ist vollbracht.

Nach dem Verse fährt Hödel fort: Es wird ja Alles todtgeschossen im Leben. Jeder sorgt für sich selber, im Kriege gehts so her und sonst auch. Die Mutter soll sich trösten. Nun geht bei mir das Hängen an. Nun können wir den alten Mann, den Gastwirth in Schkeuditz leben lassen." (Bekanntlich hatte Hödel dem Gastwirth in Schkeuditz, der ihm das Local zu einer socialdemokratischen Versammlung nicht hergeben wollte, gedroht „bei ihm werde das Hängen anfangen." Seitens des leipziger Polizei-Commissariats war den Eltern Hödels Freitag früh die Hinrichtung angezeigt worden. Die Mutter ist außer sich, und will es nicht glauben, sondern selbst nach Berlin reisen. Sie meint u. a.: „Es kann ja nicht wahr sein, daß der Junge todt gemacht ist. Ein dummer Junge war er, der uns nur Schande und Sorge gemacht und uns ins Unglück gestürzt hat mit seinen fixen und verrückten Ideen. Noch nicht einmal mündig ist er ja und schon hat er solche dumme Streiche begangen. Aber geköpft kann man den dummen Jungen doch nicht haben." Der Stiefvater benimmt sich viel ruhiger und gleichgiltig. Er sitzt und flickt seine Stiefeln und paßt aus einer Pfeife die kleine Stube mit Tabaksqualm voll. Die Hauptsache scheint ihm zu sein, die Sachen Hödels wieder zu erlangen, die letzterer für das gestohlene Geld gekauft hat. — Hingerichtet wurde Hödel nicht mit dem neuen Beile, da dasselbe nicht fertig geworden, sondern mit dem im Märkischen Museum ausgestellten Richtbeile, welches am Donnerstag Nachmittag noch haarscharf geschliffen wurde. Gegenwärtig hängt das Beil wieder friedlich an seinem alten Platze unter dem Rechtsalterthümern über dem Block, auf welchem der Königsmörder Czech hingerichtet, und unter der breiten Lederbinde, mit welcher Czechs Kopf an den Block gefesselt wurde. Unter dem Beil hat die Direction folgende Inschrift anbringen lassen: „Am 11. Mai 1878 schoß der Klempnergeselle Hödel in Berlin „Unter den Linden" mit einem Revolver auf Se. Majestät den deutschen Kaiser und König von Preußen Wilhelm; am 10. d. Mts. wurde Hödel durch das kgl. Kammergericht zu Berlin zum Tode verurtheilt, am 8. Aug. dies Urthel Allerhöchsten Ortes bestätigt und Hödel am 16. desselben Monats im Hof des Zellengefängnisses zu Moabit in Berlin durch den Scharfrichter Krauts mit diesem Beil enthauptet." Der Klotz, auf welchem Hödel hingerichtet ist, ist besonders angefertigt worden, hellroth angestrichen und genau von der Beschaffenheit der drei Blöcke im Museum; ebenso ist die bei Hödel benutzte auf jeder Seite mit drei Knopflöchern versehene lederne Kopfbinde gleich der Czechschen ausgestattet. Nach Beendigung der äußerst geschickt vollzogenen Hinrichtung reichten dem Scharfrichter Krauts, dessen Brust das eiserne Kreuz schmückt — er ist ein früherer Unterofficier — der Vicepräsident des Kammergerichts von Mühler, der Oberstaatsanwalt v. Luck, der Untersuchungsrichter Hollmann und andere der Anwesenden die Hand.

Italien.

Die Nachricht von einem Rundschreiben Minas an die Nuntien wird von der „Voce della Verità" dementirt.

Halle, den 17. August.

— [Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins, Dienstag, den 13. Aug.]. Die Sitzung wurde durch Herrn Dr. Richter eröffnet. Nach Genehmigung des Protokolls von voriger Sitzung las Herr Dr. Richter die von der Ausstellungs-Commission aufgestellte Vertheilung der Preise zur nächstjährigen Ausstellung. Danach sollen 1000 Mark zu Preisen verwendet werden. Die Vorlage der Commission wurde von der Versammlung angenommen. Zu Preisrichtern für die Frühjahrs-Ausstellung sollen 7 Herren aus den Städten: Berlin, Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Nordhausen, Dresden und Quedlinburg berufen werden. Hierauf referirte ein Mitglied aus einer Zeitschrift über die Cultur der Lyollamen. Referent nahm hierbei Gelegenheit, seine im Juni d. J. gemachten Beobachtungen bei Anlaß einer schweizer Reise zum Besten zu geben. Die äußerst anziehende interessante Schilderung dehnte sich auf viele Alpenpflanzen aus, die Redner auf seinen Wanderungen angetroffen hatte. Redner schilderte den Eindruck, den er empfangen, als ganz überwältigend, als er hart an der Schneegrenze ein Feld von mehreren Morgen wunderschöner blauer Gentiana acaulis plötzlich vor sich erblickte. Herr Dr. Richter, welcher die Schweiz nach allen Richtungen durchstreift, bestätigt die Ausführungen des Vorredners, glaubt jedoch nicht, daß für hiesige Gärtner mit Alpenpflanzen ein Geschäft zu machen sei, worin ihm Fachmänner beipflichteten. Die Monatsausstellung hatten sieben Aussteller beschickt. Aus der Gärtnerei des Herrn Rauchfuß hatte Herr Obergärtner Strauß eine schöne Bertolonia van Houttey und mehrere schöne Gesnerien ausgestellt. Herr Spelling hatte Gloxinienjämlinge in schönem Farbenspiel. Herr Spindler Kamelien mit Knospenansatz. Herr Rosch (Diemitz) Kochea palcata in schöner Blüthe. Herr Wagner schöne gefüllte Myrthenbäumchen theilweise in schönster Blüthe. Herr Meyer eine Collection Celosia eristata und Herr Wille schönes Gemüse geliefert. Anläßlich der Menge der ausgestellten Pflanzen wurden den Preisrichtern auf Vorschlag des Herrn Dr. Richter drei Preise zur Verfügung gestellt und zwar erhielt den 1. Preis die Bertolonie und Gesnerien des Herrn Strauß, den 2. die Gloxinien des Herrn Spelling und den 3. das Gemüse des Herrn Wille. Als Preisrichter fungirten die Herren Menges, Gottschalk, Ober-Controleur Thiele, Haase und Braeter. Aufgenommen wurden die Herren Banquier Bethke, Kunstgärtner Ebersberg und Kunstgärtner Rollert. Neu angemeldet wurde Herr Kunst- und Handelsgärtner Thielicke.

Vermischtes.

— [Schnelles Schiff.] Der Dampfer „Chimborazo" hat soeben die Reise von Adelaide in Australien nach Plymouth in der außerordentlich kurzen Zeit von 39 Tagen (die kürzeste Zeit, die bekannt) gemacht. Er traf selbst noch vor seiner Post, die er in Suez abgegeben, in Plymouth ein.

— [Ueber eine erstaunliche Leistung] berichtet die „Südd. Post": „Bernhard Weber, z. Z. Wagner in Höhenkirchen, beabsichtigt innerhalb 24 Stunden ein Wagenrad ganz neu zu fertigen und auch in diesem Zeitraume von dort aus nach Augsburg, 87 Kilometer entfernt, eigenhändig zu transportiren. Derselbe beginnt mit der Arbeit Sonntag, 18. d., Abends 6 Uhr, und um 12 Uhr Mitternachts erfolgt die Abreise über München (Morgens 3 Uhr), Fürstenfeldbruck (8 Uhr), Mering (2 Uhr Nachmittags), nach Augsburg (6 Uhr Abends). Derselbe hat das Unternehmen von Augsburg nach München schon einmal ausgeführt."

— [Theures Pflaster.] In Iserlohn haben Beamte von einem Einkommen von jährlich 3000 M. folgende Steuern zu bezahlen: Staatssteuern 90 M., Communalsteuern im engern Sinn 60 M., Schulsteuern 180 M. und Kirchensteuern für dieses Jahr 45 M., im Ganzen 375 M. Rechnet man hinzu 750 M. Miethe, welche dort durchschnittlich eine einigermaßen anständige Wohnung jährlich kostet, so ergiebt sich mehr wie ein Drittel des ganzen Einkommens allein für Miethe und Steuern.

— [Excentrischer Selbstmörder.] Vor Kurzem ist ein Andalusier auf die sonderbare Idee gekommen, sich im Pantheon des Escurial das Leben zu nehmen. Er stellte sich in die Mitte, gerade unter die ewige Lampe und schoß sich eine Kugel vor den Kopf. Das erregte natürlich großes Aufsehen und die Intendanz des königl. Patrimoniums hat verboten, daß in Zukunft Fremde einzeln vom Wärter hinuntergeführt würden, wohl weniger in der Absicht, einen zweiten Selbstmord zu verhindern, als um den Wärter vor falschem Verdacht zu bewahren.

— [Eine Deutsche in Paris verhaftet.] Am 13. d. wurde in den Magazinen des Louvre eine Frau verhaftet, die gestohlen hatte. Als man sie bei dem Polizeicommissar durchsuchte, fand man bei ihr: 5000 Franken in Gold, einen deutschen Banklchein von 500 Mark, 3 von 100 Mark, 4 von 20 Mark und 10 von 5 Mark, sowie einen Titel von 5000 Franken Rente auf den Namen von Fräulein Mathilde Prief aus Eisenach. Diese Frau, welche kein Wort Französisch verstand, behauptete, die bei ihr gefundene Summe sei ihr Eigenthum und sie sei die Tochter eines berühmten frankfurter Advokaten, der ihr 5000 M. hinterlassen habe. Die Polizei setzte sich sofort mit der deutschen Botschaft in Verbindung, um Näheres über die Dame zu erfahren.

— [Das Urtheil über Thürolf] soll nun ebenfalls bereits bestätigt sein und soll die Hinrichtung innerhalb der nächsten 14 Tage stattfinden.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Cöln, 16. Aug. Weizen, hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,50, Nov. 19,15, März 19,30. Roggen, loco 15,50, Nov. 12,45, März 12,90. Hafer, loco 15,50, Nov. 14,50. Rüböl, loco 36,00. Oct. 33,60, Mai 33,00.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 17. August, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,40. Bergisch-Märkische 78,90. Cöln-Mindener 108,70. Magdeburg-Halberstädter 129,50. Oberschlesische A. C. D. E. 128,40. Rheinische 110,25. Oester. Franz-Staatsbahn 448,—. Lombarden 130,50. Oesterr. Cred.-Act. 461,50. Tendenz: geschäftslos.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept. 196,—. Octbr.-Novbr. 196,—.
Roggen: Sept. 121,—. Octbr.-Novbr. 122,—.
Hafer: Sept. 134,—. Octbr.-Novbr. 135,—.
Rüböl: Aug. 63,70. Octbr.-Novbr. 62,90.
Spiritus: loco 58,30. August 57,20.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 17. August 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 94,—. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 83,20. Berlin-Stettiner St.-Act. 114,90. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 78,90. Cöln-Mindener St.-Act. 108,65. Magdeburg-Halberstädt. St.-Act. 129,50. Oberschles. St.-Act. ACD. 128,40. Rheinische 110,25. Franzosen 447,50. Lombarden 130,—. Oesterr. Cred.-Act. 462,—. Darmstädter Bank-Actien 123,10. Disconto-Command.-Antb. 145,—. Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 105,40. Kurz London 204,75. Kurz Amsterdam 169,20. Oesterreichische Noten 175,30. Rumänische Stamm-Actien 30,60. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 84,30. Tendenz: ruhig.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. August.

Aufgeboten: Der Böttcher F. Soldmann und F. verw. Lehmann (gr. Wallstraße 7).

Geboren: Dem Eisendreher A. Müller eine T. (Schulberg 6). Dem Restaurateur F. Waldmann ein S. (Merseburgerstr. 10). Ein unehel. S. (gr. Brauhausg. 20). Dem Hausbesitzer C. Beyer ein S. (Sophienstr. 39b). Dem Privatmann G. Anthor eine T. (Königstr. 20a). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Ein unehel. S. (Unterplan 5). Dem Kassenboten J. G. Münch eine T. (Feldstraße 9). Dem Schriftsetzer A. Gawande ein S. (Spitze 7a). Dem Bäckermeister H. Baltz eine T. (Bechersbad 11). Dem Locomotivführer C. Müller eine T. (Buchererstr. 16). Dem Militär-Invalid C. Naumann eine T. (gr. Sandberg 3).

Gestorben: Der Kaufmann C. Julius Berlin, 22 J. 4 M. 16 T., Lungenschwindsucht (Gallgasse 2). Ein unehel. S., 5 T. Atrophie (Entb.-Inst.). Des Brauermeister Th. Stowasser S., Franz Josef, 1 J. 11 T. Magen- und Darmkatarrh (Dessauerstraße 2). Des Maler R. Diener S., Reinhold, 8 M. 16 T., Durchfall (Schmeerstr. 20). Des Handarbeiter F. Meinhardt S., Franz, 3 J. 5 M. 20 T., Invagination (Kgl. Klinik).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780818030/fragment/page=0001

Bekanntmachung,
die Enthüllung des Sieges-Denkmals betreffend.

Das unterzeichnete Comité sieht sich genöthigt, den ursprünglich auf den 2 September cr. festgesetzten Termin zur Enthüllung des Sieges-Brunnens auf hiesigem Marktplatze zu verlegen, einestheils, weil an diesem Tage wegen der derzeitigen Truppenübungen auf die für eine solche Feier wichtigsten Ehrengäste, die Vertreter der Armee, nur in geringer Anzahl zu rechnen sein würde, und anderntheils, weil es angemessener und zugleich den Wünschen der Mehrzahl der Bürger zu entsprechen schien, wenn die Enthüllung so lange ausgesetzt bliebe, bis das Bauwerk nicht nur monumental fertig gestellt, sondern auch im Stande sein würde, seinem Zwecke als Brunnen zu dienen.

In Folge dessen ist die gedachte Feier auf

Sonntag den 22. September cr.

festgesetzt worden und ergeht an unsere Mitbürger das Ersuchen, diese Dispositionsänderung entschuldigen und die von unserm Schriftführer in unserem Namen erbetene Betheiligung der Vereine und Corporationen statt am 2. September cr. an genanntem Tage mit gleicher freudiger Bereitwilligkeit gewähren zu wollen.

Halle a/S., den 15. August 1878.

Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comités.

Den Vorständen der Vereine und Corporationen, welche sich an der Enthüllung des Siegesdenkmals betheiligen, zur gefl. Nachricht, daß

nächsten Montag Abends 8 Uhr

in der „Tulpe" bestimmter Bescheid über den Tag der Feier gegeben wird.

Die Deputirten.

Freyberg's Garten.

Montag den 19. August von Abends 7½ Uhr an

Frei-Concert.

Maille.

Sonntag den 18. August

Ein Nachmittag- und Abend-Concert

Entree frei.

Montag den 19. August von Abends 7½ Uhr an

Grosses Frei-Concert (Militair-Musik).

Giebichenstein, Wilhelmshöhe

Heute Sonntag Gr. Frei-Concert.

C. Müller.

Krieger-Versicherungs-Verein zu Halle a/S.

Zu der am 18. August cr. stattfindenden **Fahnenweihe** werden die Kameraden hierdurch nochmals, sowie Freunde und Gönner des Vereins, ergebenst eingeladen.

Halle, den 16. August 1878. **Der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.

Auf den 23. September cr. fällt unser **Stiftungsfest**, es ist solches das 25jährige, welches mit einem **Essen und Musik** gefeiert werden soll. Die Liste zur Einzeichnung, welche bei Herrn **Gondermann** ausliegt, wird am 13. Sept. geschlossen. Der Betrag des Couverts ist bei der Zeichnung zu erlegen. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Beamten-Consum-Verein.

Die für das Geschäftsjahr 187778 **festgesetzte Einkaufs-Dividende** von 8% wie 4% **Zinsen** für die **voll eingezahlten Geschäftsantheile** können gegen Vorzeigung der Quittungsbücher vom 17. bis 22. August Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in unserem Verkaufslokale erhoben werden.

Der Vorstand.

L. Redslob. Koderisch. Hühn.

Düngegyps in bekannter Güte, Drainröhren in allen Weiten

empfehlen billigst

Ed. Lincke & Ströfer

Halle a. d. S.

Beste westphälische und schlesische

gewaschene Schmiedekohlen

liefern **jedes Quantum** ab **Werk** und ab **Lager** billigst

Ed. Lincke & Ströfer.

Frankfurt-Bebraer Eisenbahn.

Die auf hiesigem Werkstättshofe lagernden alten Materialien, als: **Radreifen, Federstahl, Schmiede- und Gußeisen, Metalle, Eisenblech** ꝛc. sollen im Wege öffentlicher Submission verkauft werden.

Der Termin ist auf

Dienstag den 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau hier anberaumt, bis wohin Kauf-Offerten portofrei und verschlossen mit der Aufschrift:

„Submission auf Ankauf alter Materialien"

an den Unterzeichneten eingereicht sein müssen.

Verkaufsbedingungen und Verzeichniß der Materialien liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 20 Pfg. Druckkosten in Baar von mir bezogen werden. In den Offerten muß die Anerkennung der Bedingungen ausdrücklich ausgesprochen sein.

Halle, den 15. August 1878.

Der Obermaschinenmeister

Neuschaefer.

Ein **Grundstück** mit großem Hof und Hintergebäuden, Mitte der Stadt, **wird zu kaufen gesucht.**

Offerten unter **J. 3417** durch **Rudolf Mosse**, Halle a/S., erbeten.

Mittwoch den 21. August a. cr. Mittags 12 Uhr soll die diesjährige Pflaumennutzung der am Wege vom Dorfe nach der Chaussee befindlichen Bäume des Unterzeichneten an Ort u. Stelle unter den bei Beginn des Termines bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Benndorf bei Gröbers.

G. Schmidt.

1000 ℳ, vier Mal auf 1. gute Hyp. ausz. d. **Zeuner**, Luckengasse 3a.

3000 ℳ auf 1. gute Hyp. ausz. durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein neues **Haus** mit gangb. Restauration, fr. Billard, gute Lage, vollst. Inv., (6800 ℳ), Anz. 1200 ℳ. Ein **Haus**, Nähe des Marktes, mit 5 St., 4 K., 2 K., Hof, Keller, flottem Victualiengeschäft, (3200 ℳ), Anz. 800 ℳ. Ein neues **Haus** mit 2 schönen Läden, 100 Schritt vom Markte, zu jedem Geschäft passend, (12000 ℳ), Anz. 2000 ℳ. Ein **Haus** mit Vor- und gr. Hintergarten, Nähe des Gymn. (9500 ℳ), Anz. 600—800 ℳ. Ein **Haus** in Giebichenstein mit Garten, hübsch einger., (3850 ℳ), Anz. 1000 ℳ. Ein **Haus** auf dem Lande bei Halle, 10 Min. v. d. Bahn, mit gr. Hof, gr. Garten, (1500 ℳ), Anz. 400 ℳ, zu verk. d. **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Familien-Verhältnisse

halber ist ein sich sehr gut rentirendes

Delicatesswaaren-Geschäft

in Leipzig, innere Stadt, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 5000 Mark erforderlich. Umsatz 25,000 Mark jährlich. Offerten bittet man unter **A. B. 26** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Bäckerei-Gesuch.

Eine nachweislich rentable Bäckerei wird von einem zahlungsfähigen Bäcker zu pachten gesucht.

Gefl. Offerten unter **H. # 190** nimmt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** entgegen.

Ein hier in lebhafter Geschäftslage bestehendes **Detailgeschäft** soll einem tüchtigen Geschäftsmann in Commission gegeben werden. Den Vorzug erhalten solche, welche passende Nebenartikel mit führen wollen. Es werden günstige Bedingungen gestellt. Nur tüchtige und besonders gut empfohlene Bewerber, welche bemittelt sind, wollen sich melden. Offerten unter **H. 33590** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Ein **Haus** mit **Vor-** und **Hintergarten**, Preis 5000 Thaler, ist bei einer Anzahlung von 700—800 Thaler zu verkaufen, **Feuertaxe 20,000 Mark.** Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Meine vor 4 Jahren angelegte, sehr schön bestandene **Spargel-Plantage** von 3 Morgen nebst Wohnhaus, welches sich wegen seiner sehr guten Lage vorzüglich zu einer Restauration eignen würde, wünsche ich besonderer Umständehalber halber sofort zu verkaufen.

E. Rade, Ludwigslust i/M.

Am Markt ist ein geräumiger

Laden

nebst Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei **A. Schmeißer**, Markt 13.

Ein Laden mit Wohnung,

nebst Kellerraum, sowie ein fl. Logis ist zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen gr. Brauhausgasse 19.

Großer **Keller, Comtoir** und möglichst **Wohnung** im Hause zum 1. Oct. gesucht. Offerten abzugeben an

O. Winkelmann,

Leipzigerstraße 4.

Die bisher von Herrn Banquier Schmidt bewohnte Bel-Etage des Hauses Neue Promenade 15 ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Ein größ. Logis p. 1. Oct. Landwehrstr. 12.

Eine frdl. Stube mit Bett ist zum 1. Sept. zu verm. nahe beim landwirthschaftlichen Institut. Gütchenstraße 1.

Freundliche Wohnung, 120 ℳ, zu vermiethen Brüderstraße 9, II., Eingang fl. Steinstraße.

---

2 Wohn., St., K., K. und alles Zub., sind noch zum 1. Oktober zu vermiethen Triftstraße 20.

Eine Wohnung sofort oder 1. Octbr. zu beziehen **Giebichenstein**, Brunnenstraße 35.

Kl. Wohn. 1. Oct. z. vrm. gr. Wallstr. 19.

---

2 Wohnungen, best. jede aus Stube u. K. resp. Kochgelegenheit u. Kohlenstall, sof. oder auch per 1. October zu verm. u. zu bez. Daselbst eine 8jähr. **Schimmelstute**, gut gefahren, mit compl. Geschirr und Chaise ist preiswürdig zu verk. Näh. in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Stube u. K. verm. 1. Oct. Saalberg 21.

Eine freundliche Hofwohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen. Preis 54 ℳ. **Rathhausgasse 8.**

Eine große Stube, drei Kammern u. Zubehör ist zu verm. Schmeerstr. 31. Preis 80 ℳ. Nähere Auskunft erth. gr. Ulrichsstraße 11, im Hof l. 1. Et.

Einige Wohnungen sind zu vermiethen Böckstraße 6.

Ein Logis verm. Liebenauerstr. 11.

Möbl. Wohn. verm. sofort Moritzkirchhof 15, p.

Frdl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang **Fleischergasse 2**, 1 Treppe.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 7, Hof l.

Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 3.

Anst. Schlafst. sof. **Pfännerhöhe 7**, p.

Anst. Schlafst. f. H. o. M. Steg 8, 1 Tr. l.

Schlafst. m. K. Grafeweg 21 b. Stange.

Pensionat.

2 jüngere Knaben finden in einer anst. bürgerl. Familie freundliche Aufnahme und gewissenhafte Erziehung. Gefl. Auskunft ertheilt bereitwillig Herr Fleischermstr. **S. Daniel**, Leipzigerstraße 74.

Ein Pferd (Rappe), flotter Gänger, mit einspänniger Droschke zu verkaufen.

Näheres Harz 47, 2 Tr.

Th. Ackermann.

---

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Nur Flaschen mit meiner eigenhändigen Namensunterschrift sind ächt. **K. Kauffmann**, Berlin N., Fehrbellinerstraße 86.

In Halle zu haben bei Hrn. **Hermann Köhler**, gr. Steinstraße 14.

300—500 Thaler

v. 1. Oct. a. cr. zu 5% auf gute Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler ges. Adr sub **G. 182** Exp. d. Z.

General-Agentur.

Die General-Agentur einer **deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** ist für den Reg.-Bez. **Merseburg** zu vergeben. Cautionsfähige Bewerber mit Primo-Referenzen wollen ihre Offert. sub **F. 181** in der Expedition d. Ztg. niederlegen.

Ein Tischlermeister, welcher birken fournirte Möbel gegen baar für ein Magazin liefert, wird gesucht. Adr. in d. Exp. d. Z. [105

Ein **Schlosser** u. **Maschinenbauer** wird gesucht.

J. Kröber in Roitzsch.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht durch **A. Backoß**, Barbierherr in Sandersleben.

In unserem Eisenwaaren-Geschäft ist eine Lehrlingsstelle offen.

Hempelmann & Krause.

Gesucht wird ein junger, kräftiger **Nollkutscher**, welcher 50 ℳ Caution zu stellen hat.

A. W. Haase, Leipzigerplatz 1.

---

2 Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen gesucht **Schlosserei u. Waagefabrik Bahnhofstraße 8.** J. Drieselmann.

Ein anständiger junger Mensch wird als **Laufbursche** für ein Ladengeschäft sofort verlangt. Auskunft giebt die Expedition dieser Zeitung. [108

Ein junger **Hausbursche** v. Lande wird sofort gesucht

Leipzigerstraße 83, im Laden.

Aufwärterin gesucht

Laden **gr. Ulrichsstraße 38.**

Ich suche für meine **Conditorei** ein junges, anständiges **Mädchen** als **Verkäuferin** zum **sofortigen** Antritt.

Otto Peter, Conditor.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen sucht zum 1. September **Franckenstraße 5.** Restauration.

Ein Junge zum Kegelaufsetzen wird sofort gesucht.

Zum 1. October wird ein Mädchen mit guten Attesten als Kinder- und Hausmädchen ges. gr Ulrichsstr. 38, II.

Tücht. Mädchen mit g. Attesten sucht zum 1. September u. später Frau Fleckinger, Hanfsack 1, Ende des Schülerhofs.

Geübte Mädchen auf Damenmäntel finden Besch. alter Markt 5, 3 Tr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten, im Kochen nicht unerfahren, nach außerhalb ges. Näh. gr. Steinstr. 60, II. l.

Offene Stelle.

Eine ältere Herrschaft auf dem Lande, ohne Geschäft und ohne Kinder, sucht ein anständiges Mädchen mit empfehlendem Aeußern und bescheidenem Wesen, etwa Mitte der 20er Jahre oder darüber, welches außer den hauswirthschaftlichen Arbeiten auch etwas Gartenarbeit gewohnt ist und übernehmen will, gegen guten Lohn. Außerdem wird dem Mädchen nach erwiesener Tüchtigkeit bei gutem Lebenswandel ein der Dienstdauer entsprechendes Erbtheil gesichert; deshalb wird nur ein unabhängiges von anderen Familienbeziehungen freistehendes Mädchen berücksichtigt.

Meldungen, aber nur mit guten mehrjährigen Attesten, sind baldigst abzugeben bei **J. Voigt**, Martinsberg 7.

Unentgeltliche

Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hülfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr häuslichen Glückes bezeugen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **W. Kröning** in Berlin, Lichterfelder Str. 29, senden.

---

6 Stück **starke Arbeitspferde**, zugfest, u 2leichtere, 5 und 6 Jahre alt, schwarzbraun, für Reisefuhrwerk passend, stehen preiswerth zum Verkauf im Gasthof z. „Schwarzen Adler", gr. Steinstr.

Kommode verk. billig fl. Schlamm 1.

E. **stud. phil.** wünscht Privatunterr. zu ertheilen. Zu erf. Luckengasse 4b, Nr. 13.

C. Abelmann,

Leipzigerstraße 31,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller **Sattler- und Polster-Arbeiten.** **Stickereien** werden sauber garnirt.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S., gr. Märkerstr. 2,** *befragt, dessen* **anschließliches** *Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.*

Bei der **Braunschweigischen allgemeinen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** versichert, wurde mir durch Vermittelung des Herrn Agenten **F. Scherf** zu Rothenburg die Entschädigung meines Viehverlustes prompt ausgezahlt und empfehle diese Gesellschaft allen Viehbesitzern.

Rothenburg a/S., den 16. Aug. 1878.

Leopold Schneider.

Frischen geräuch. Aal, fetten Rheinlachs, ger., Strals. Bratheringe, ff. Gothaer Cervelatwurst, frische Pfirsiche.

Ferd. Rummel & Co.,

Leipzigerstraße 98.

Hochrothe Apfelsinen

C. Müller Nachf.

Ein gebr. **Pianino** aus renommirter Fabrik ist Abreise halber billig zu verkaufen **kleine Steinstraße 2.**

Eine gute **Turner-Trommel** billig zu verkaufen **Barfüßerstraße 15**, II.

Ein gutes **Federbett** preiswerth zu verkaufen Unterberg 20, 2 Tr.

Eine **Balkenwaage** zu verkaufen Leipzigerstraße 60.

Neue **Bettfiedern**, fein gerissen und staubfrei, **Betten**, genähte **Inletts**, billig bei **Benkwitz**, gr. Ritterg. 18.

Sopha, Matratzen u. **Bettst.** empf. bill. **Fink**, Tapezier., gr. Ulrichsstr. 52.

Ein gut erhaltener **Waaren-Schrank** und **Ladentisch** wird zu kaufen gesucht

gr. Ulrichsstr. 12, I.

„Fürstenthal".

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr an

Guten-Auskegeln.

Abends von 7½ Uhr an

Frei-Concert.

Restaurant z. Terrasse.

Heute **Speckkuchen** von früh 8 Uhr ab.

MAILLE.

Sonntag früh frischen Speckkuchen.

Gasthof z. Reichsmünze.

Sonntag den 18. August **Tanzkränzchen** (Hornmusik), **Preisklettern**, frisches **Obst** und **Kaffeekuchen**, wozu freundlichst einladet **F. Fister.**

Schuhmacher-Verein.

Generalversammlung

Montag Abend 8 Uhr fl. Ulrichsstr. 8, wozu alle Mitglieder, sowie die **Mitglieder der Innung** und sämmtliche selbstständige Schuhmacher, welche sich beim Aufzuge am 2. September betheiligen wollen, eingeladen werden.

Der Vorstand.

Garküche,

Grafeweg 21.

Mittagstisch in u. außer dem Hause à 30 ₰, ½ 15 ₰ in bekannter Güte. — Jeden Abend **Pellkartoffeln**, dazu ein **ff. Glas Bier.**

Ein **Dachshund** zugelaufen. Abzuholen b. Gutsbesitzer **Ferd. Schulze, Giebitzsch** bei Brehna.

Entlaufen

ein Jagdhund, schwarz mit weißer Brust, auf „Nero" hörend. Abzugeben gegen Belohnung in **Halle**, Herrenstraße 21 oder in **Döllnitz**, Mühle.

Ein junger **Hund**, Leonberger, weiße Brust, weiße Pfoten, zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Trödel 18.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Passendorf, den 17. August 1878.

R. Hense und Frau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.